

Abschlussbericht für das Auslandspraktikum

Fachbereich: Maschinenbau

Unternehmen: Mercedes-Benz US International

Gastland: USA

Zeitraum: 17.04.2017 – 13.10.2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Dieses Auslandspraktikum war eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich konnte sowohl tiefe Einblicke in die Ingenieurstätigkeiten im Rohbau von PKWs als auch in die Landeskultur gewinnen.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter) 478

Im Automobilbau wird die Sicherheit der Insassen und die Qualität des Produkts groß geschrieben, aus diesem Grund setzt Mercedes-Benz auf kontinuierliche Qualitätskontrollen während des Produktentstehungsprozess. Im Rohbaubereich finden unter anderem optische Qualitätschecks Anwendung. Da bei dem verwendeten Schweißverfahren Nebenprodukte in Form von Aluminiumoxid und Ruß entstehen, können die Ergebnisse der Qualitätskontrollen beeinflusst werden. Bei dem untersuchten Quality System werden die Schweißnähte mittels eines Lasers auf Fehler überprüft und die Ergebnisse mit den hinterlegten Parametern abgeglichen. Erkennt das System signifikante Unterschiede zwischen IST und SOLL, wird das Teil in einer Kick Out Station abgelegt und zur weiteren Überprüfung durch einen geschulten Mitarbeiter, aus dem System geschleust. Befinden sich nun Aluminiumoxide oder Ruß auf der Schweißnaht wird das Laser Feedback durch Absorption des Laserlichts verfälscht und das System wirft Teile aus ohne reale Beanstandungen.

Mein Projekt bestand darin diese falschen Kickouts zu eliminieren oder zu minimieren. Hierzu war es notwendig sowohl die während des Studiums erlernten Projektmanagement-Techniken als auch das Wissen der Schweißtechnik anzuwenden.

Während des Projektverlaufs galt es erörterte Schwachstellen oder Missstände ebenfalls zu beseitigen. Die Auswertung einer erstmals durchgeführten Kickout Reason Statistik zeigte auf, dass die fehlerhaften Kickouts vergleichsweise gering ausfielen. Somit wurde das Projektziel überarbeitet und der Hauptfokus fortan auf Schweißfehler und deren Behebung gelegt. Hierbei war es unerlässlich die komplette

Technik des Laserschweißprozess und die Bedienung und Programmierung der Schweißroboter zu erlernen.

Weiter konnten Trainingslücken bei den zuständigen Mitarbeitern aufgedeckt werden. Ein eigens erarbeiteter Trainingsplan, gefolgt von einem einstündigen Training für die Mitarbeiter der Produktion, konnte diese Wissenslücke erfolgreich schließen. Durch die Nahe Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Produktion konnte ein massives Gesundheitsrisiko entdeckt und die Beseitigung dessen in die Wege geleitet werden.

Die kontinuierliche Arbeit am Produkt, mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung, erforderte das Wissen aus vielen verschiedenen Bereichen welche im Laufe des Studiums behandelt oder angeschnitten wurden. Dieses Praktikum stellte eine durchaus hilfreiche Erfahrung für mein Studium dar, da Theorie auf Praxis traf und eine Lösung, unter Einsatz allen erlernten Wissens, herbeigeführt werden musste.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wie haben Sie die Praktikumsstelle gefunden?

Durch ein bereits bei der Daimler AG in Sindelfingen durchgeführtes Praktikum mit anschließender Bachelor-Thesis, konnten Kontakte aufgebaut werden, welche schließlich zu der Chance ein Auslandspraktikum zu absolvieren, führten.

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

In einem Praktikanten Guide, welcher von der Human Ressource Abteilung zur Verfügung gestellt wurde, befinden sich mehrere Wohnungsvorschläge. Da die Mehrheit der Praktikanten den Apartment Komplex „The Woodlands“ bevorzugte, wählte ich auch diese Möglichkeit. Es handelt sich hierbei um eine Art kleines Dorf, welches überwiegend von Studenten und Praktikanten bewohnt wird. Da es in den USA üblich ist Mietverträge für 1 Jahr abzuschließen und ich den Vertrag meines Vorgängers übernommen habe, stand ich nach 3 Monaten vor der Entscheidung ein Vertrag für ein komplettes Jahr mit voller Haftung abzuschließen oder eine Alternative zu finden. Auf Grund der Haftung für mögliche Nachmieter und dem damit verbundenen Risiko, entschied ich mich eine Alternative zu suchen. In Verhandlungen mit dem Apartment Komplex „The Grand at rum creek“ konnte ich Halbjahresverträge für die derzeitige und künftige Generationen aus handeln.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Es ist sehr wichtig frühzeitig alle Dokumente zur Beantragung des Visums zu besorgen. Da die Bearbeitungszeit sehr lange ausfallen kann, könnte es zeitlich knapp werden, das Visum rechtzeitig zu erhalten. Um hohe Express-Visum Kosten zu vermeiden, gilt es daher, direkt nach der Praktikumszusage die Liste der erforderlichen Dokumente durch zugehen und alle Dokumente welche nicht zum Standard-Repertoire gehören, zu beschaffen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Meine Englisch-Kenntnisse waren absolut ausreichend. Durch die Arbeit in einem rein englisch-sprachigen Team, konnte ich mein Englisch wesentlich verbessern und den technischen Wortschatz ausbauen. Sollten Probleme mit der Sprache im Vorfeld bestehen, empfehle ich Bücher, Texte oder Serien auf Englisch zu bevorzugen.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Der Arbeitstag begann um 6.15 Uhr. Um 7.30 Uhr fand das morgendliche Team-Meeting statt, nach einer Kurzzusammenfassung des Startup-Meetings, hatte jeder die Möglichkeit die anstehenden Aufgaben des Tages dem Team mitzuteilen und Probleme anzusprechen. Im Anschluss ging jeder Kollege seiner Arbeit nach. Als Person welche in Deutschland bereits gearbeitet hat, wird man schnell feststellen, dass sich die Arbeitskultur stark von der Deutschen unterscheidet. Auch wird man sich in Geduld üben müssen, wenn etwas schnell in die Wege geleitet werden soll. Da mein Team mich sehr herzlich aufgenommen hat, hatte ich immer jemanden der mit bei Schwierigkeiten weiterhelfen konnte. Diese Hilfsbereitschaft findet man in den USA flächendeckend in jedem Bereich, auch außerhalb der Firma.

Meine Kollegen/innen haben mich auch außerhalb bei ausnahmslos allen Angelegenheiten unterstützt, sei es die Beschaffung eines TV's, Behördentelefonate, Reparaturen an meinem PKW, Unterstützung vor/nach und während einer OP, das Anbieten von typischen Freizeit-Aktivitäten (schießen, Boot und Motorrad fahren, BBQ) oder bei der Beschaffung eines Ersatz-Handys.

Das Leben außerhalb ist wie beschrieben ebenso herzlich wie zuvor beschrieben. Man wird überall angesprochen und in Gespräche verwickelt, dies führt dazu, dass man sich schnell wohl fühlt. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass man die deutsche oft miesepetrig Art ablegt und offen für Neues ist. Jedoch ist es nicht sehr einfach, über ein Gespräch hinaus, einen Freundeskreis aufzubauen. Es erfolgen zwar immer Einladungen und der Austausch der Kontaktdaten, aber seltenst wird erwartet, dass man tatsächlich kommt oder Kontakt aufnimmt. Vermutlich dauert es länger als nur 6 Monate um richtige Freundschaften aufzubauen. Jedoch fühlte ich mich zu jedem Zeitpunkt herzlich willkommen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Während des Praktikums erhält man eine Vergütung welche alle 2 Wochen ausbezahlt wird. Man hat zwei Optionen, zum einen kann man die Steuern gleich vom Gehalt abführen oder 1 Jahr später mit einer US Steuererklärung (muss in jedem Fall abgegeben werden) den gesamten Betrag auf einmal zurück zahlen. Ich entschied mich für die zweite Variante um monatlich mehr Geld zur Verfügung zu haben.

Vor dem Praktikum müssen allerdings einige Investitionen selbst getragen werden, hierzu folgt eine Auflistung.

Einmalige Zahlungen/Vorleistungen vor dem Praktikum:

Visum Vorleistung 1074,00€
(Rückzahlung nach Praktikumsbeginn von MBUSI 985,00€)

Auslandsversicherung 333,50€
Int. Studentenausweis 15,00 €
Flug (hin+zurück) 577,03€
Extra Koffer (hin+zurück) 150,00 €
Hotelreservierung aufgrund Tornado bedingter Flugstornierung 92€
Autokauf 3240,00€
Mietkaution 480,00€
Inventar Kauf 60,00€

Monatliche Ausgaben während dem Praktikum:

Mobilvertrag 38,00€
Miete 502,00€
KFZ Versicherung 65,00€
Verpflegung 200,00€
Freizeitgestaltung/Trips individuell

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Günstige Taxis von privat → UBER über eine App
Football Games und Tailgating sind eine ganz besondere Erfahrung.
Der Strip in Tuscaloosa bietet viele Möglichkeiten das Nachtleben zu erleben.
Die Steakhouses der Stadt sind zu empfehlen.

Der Kontakt mit der Heimat ist dank eines Special Tarifs, der Telekom für J1 Visa Inhaber, mit einer Flatrate sehr einfach.

Der Transfer von und zum Flughafen in Birmingham wird gerne von Praktikanten mit Firmenwagen übernommen.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Ich habe, bis auf die schleppende Bürokratie im Bezug auf die Beantragung Social Security Number, keine schlechten Erfahrungen gemacht. Es gab klimatische Verhältnisse wie Tornados, Thunderstorms und Hurricans, welche man so aus Deutschland nicht kennt und welche ein mulmiges Gefühl vermitteln, allerdings weiß man dies vorher.

Ich hatte sehr viele schöne Trips mit anderen Praktikanten, mit denen man wie zu einer kleinen Familie zusammen gewachsen ist. Unter Anderem war ich in den Smokie Mountains, Chicago, Nashville, Destin, Panama City, Pensacola, New Orleans und in Miami.

Auch hatten wir sehr viele schöne Aktivitäten im näheren Umkreis wie Dragrace, Water Adventure Park, Jump In, Tubing auf dem Chahaba River, Football Games

und Tailgating, Partys und BBQ's, Besuche auf Shooting Ranges, Tontauben schießen und vieles vieles mehr.

Wie schon beschrieben kann man sich hier sehr schnell sehr wohlfühlen. Ich empfehle jedem diese Erfahrung zu machen wenn die Möglichkeit besteht. Ihr werdet es nicht bereuen!